

AS KOMA ELEKTRA - Siemens 3:3 (1:0)

Koma vergibt gegen Siemens 3:0-Führung

Auch drei Tore Vorsprung reichen Tabellenführer AS Koma Elektra nicht, um gegen Verfolger KSV Siemens zu gewinnen. Die Gäste gleichen dank eines Hattricks von Kapitän Daniel Anzböck noch aus und nehmen einen Punkt aus der Leopoldstadt mit.

Viele Chancen, aber nur ein Treffer für Koma vor der Pause Das Duell des Tabellenersten [AS Koma Elektra](#) mit dem Tabellendritten [KSV Siemens](#) war in einer Runde voll interessanter Begegnungen das absolute Top-Spiel. Koma hätte mit einem vollen Erfolg einen großen Schritt Richtung Meistertitel machen können, Siemens mit einem Sieg den Titelkampf noch einmal spannende gemacht und selber mitgemischt. Über 250 Zuschauer wollten sich das Spiel auch nicht entgehen lassen und sahen eine besonders in Durchgang Eins sehr stark spielende Haretter-Truppe. Diese hatte nicht nur mehr Spielanteile und die größeren Tormöglichkeiten, sie konnte auch die frühe Führung verbuchen. Torschütze war [Daniel Pirker](#), der einen Freistoß nach gerade einmal sieben Minuten direkt verwandeln konnte und damit für das frühe 1:0 sorgte. Auch danach dominierten die Hausherren, die sich im Laufe der ersten 45 Minuten noch etliche gute Tormöglichkeiten erspielten, den Ball aber nicht in den Maschen des Siemens-Tores versenken konnten. Die Gäste hingegen kamen kaum ins Spiel, anscheinend hatte man die herbe Schlappe gegen Klosterneuburg in der Vorwoche doch noch nicht ganz verdaut. Offensiv wurde man nur sehr selten gefährlich, die (knappe) Führung für die Leopoldstädter zur Pause ging also völlig in Ordnung.

Siemens macht 0:3-Rückstand noch wett In der Halbzeit reagierte Siemens-Coach Anzböck und brachte einen neuen Mann. Statt allerdings dem Ausgleich näher zu kommen, kassierten sie durch Stürmer [Nico Binder](#) nur vier Minuten nach Wiederbeginn das 0:2. In Folge waren es wieder die Gastgeber, die mehr vom Spiel hatten und ihre leichte Favoritenrolle auch am Platz zeigten. Aus der Überlegenheit resultierte in Minute 56 das 3:0 für Koma Elektra. Der aufgerückte Verteidiger [Zvonimir First](#) konnte es nach einem Standard erzielen. Zu diesem Zeitpunkt glaubten wohl alle der erschienenen Zuschauer an eine gelaufene Partie, der Erfolg der Hausherren schien nur eine Frage der Höhe. Doch mit Fortdauer der Partie schlichen sich beim Tabellenführer zusehens Unachtsamkeiten ein, Siemens wurde stärker und übernahm mehr und mehr das Kommando am Platz. [Christian Schweigler](#) bot sich nach einem Vergehen im Strafraum vom Elfmeterpunkt zudem die große Chance auf den Anschlusstreffer, er scheiterte aber beim Versuch den Penalty zu verwerten. In Spielminute 70 war es dann aber doch soweit. Wieder hatte Siemens einen Strafstoß zugesprochen bekommen, diesmal übernahm Kapitän [Daniel Anzböck](#) die Verantwortung und traf souverän zum 1:3. Es sollte der Beginn einer furiosen Aufholjagd sein, die zwei weitere Treffer des Abwehrspielers mit sich brachten. In der 77. Minute verlängerte er einen weiten Outeinwurf mit dem Kopf ins lange Eck und sorgte damit für das 2:3, ehe er nur drei Minuten darauf aus einem Gestocher heraus zum dritten Mal in diesem Spiel erfolgreich war und für das 3:3 zuständig war. Die Partie war auf den Kopf gestellt, die Floridsdorfer fanden sogar noch die Chance auf den Siegtreffer vor. Doch schlussendlich blieb es beim 3:3, ein Resultat mit dem nach einer gespielten Stunde keiner mehr gerechnet hätte.

Fazit: Koma Elektra präsentierte sich über weite Strecken als Meisterkandidat und führte verdient mit 3:0. Danach schlichen sich aber zu viele Fehler ein und man musste noch bittere Gegentreffer hinnehmen. Richtig zufrieden können aber auch die Gäste nicht sein, wäre doch ein voller Erfolg wichtig gewesen. Da man aber nicht mehr mit einer Teilnahme am Meisterkampf gerechnet hatte, ist der Punkt für Siemens eine starke Moralinjektion.